

- Ich glaube, dass die Politik von Vladimir Putin ein Verbrechen ist. Seit einem Vierteljahrhundert regiert er den russischen Staat; Russland führt stetige Kriege in Tschetschenien, Georgien, Syrien und in der Ukraine. Er verletzt das Völkerrecht, die Menschenrechte sowie die Menschenfreiheit. Russland führt Kriege und verfolgt seine eigene Bürger wegen Kritik an der Politik zum Kreml. In Russland herrscht eine unterdrückende Gesetzgebung gegenüber so genannten «Inoagenten» und «unerwünschten Organisationen». Menschen, die gegen den Krieg sind, oder auch Kritik an der Politik Kreml ausüben, kriegen lange Freiheitsstrafen, oder werden umgebracht, sowie es mit Alexei Nawalny gemacht wurde. Unter der Herrschaft von Putin drängte Russland in die Ukraine ein und führt dort einen Genozidkrieg. Konstant terrorisiert Putin die Welt, in dem er droht seine Atomwaffen anzuwenden.

- Da Amerikaner Donald Trump als ihren Präsidenten ein zweites Mal gewählt haben, müssen sie ja einen Grund dafür haben. Ich hoffe, dass jemand Trump erklären wird, dass er falsch liegt und dass Putin ein Lügner ist. Ich bin persönlich überzeugt, dass Russland in die Ukraine eingedrängt ist, weil Putin es so wollte. Die russische Propaganda hat, nach der orangen Revolution im Jahr 2004, aus der Ukrainer einen Feind gemacht, als die Ukraine die Demokratie gewählt hat, um Europa näher zu werden. 10 Jahre danach hat die Revolution der Würde diese Entscheidung verstärkt. Nachdem hat Russland Krim geklaut und russische Soldaten nahmen Teil in dem Eindringen in die Ostukraine. Der Rest brauchte nur Zeit. Die Welt sah wie die Sitzung des Sicherheitsrates in Kreml im Februar 2021 stattfand. Reihen an russischen Panzern und Sprengstoffgruppen waren zu dieser Zeit bei der ukrainischen Grenze. Die verbrecherische Politik von Putin verweigert konstant die Souveränität und Freiheit der Ukraine; sie verweigert das Recht zu leben und die ukrainische Kultur. Ich denke, dass wenn Trump es erlaubt, dass der Aggressor sich nicht vor der internationalen Justiz stellt, werden Putin und seine Nachfolger weitergehend Aggression an der Europäischen Union und an Ländern der ehemaligen Sowjetunion ausüben. Die Kriegsmaschine des totalitären Staates im Kriegszustand kann nur eine militärische Niederlage stoppen.

- Ich bin eine Journalistin, die Mitgründerin und Redaktorin des Internetjournals www.forall.swiss. Bis zum 24 Februar 2022 schrieb ich mehrheitlich über Bildung, Kultur und erzählte über die Schweiz und dessen Integration von Immigranten. Nun schreibe ich das 4 Jahr über die Kriegsverbrechen die Russland begeht; über ukrainische Flüchtlinge, über Menschen, die im Widerstand gegen den Krieg Russlands gegen die Ukraine sind und für die Demokratie stehen. Ich habe viele Freunde in der Schweiz

sowie in anderen Ländern. Viele von ihnen nennen die fleissige und sichere Schweiz einen Ort, an dem Träume wahr werden.

- Auch wenn ein Einverständnis zum Waffenstillstand erreicht wird, oder Frieden zwischen Russland und der Ukraine herrschen würde, heisst es nicht, dass in Russland sich automatisch die Staatsordnung verändern wird; das Russland sicher sein wird, die internationalen Rechte befolgen wird und die Menschenrechte nicht mehr verletzt werden. Wenn das kriminelle Regime an der Macht bleibt, werden Repressionen gegen Andersdenkende in Russland sich wahrscheinlich verstärken, was zu einem weiteren Krieg führen könnte. Ich denke, dass die russische Gesellschaft nach einer militärischen Niederlage eine Zeit von Übergangsgerechtigkeit durchgehen wird; die Verbrechen werden verfolgt werden und die Verbrecher verurteilt. Der Einfluss des russischen Staates auf internationaler Ebene muss geschwächt werden.

Ukrainische und russische Menschenrechtler verlangen, dass die Priorität in der Friedensverhandlung auf der Kampagne 'People First' (<https://people1st.online/>) gelegt wird. Eine der wichtigsten Prioritäten jeder ausgehandelten Vereinbarung muss die Freilassung aller Gefangenen und illegal deportierten Kinder im Zuge von Russlands Krieg gegen die Ukraine sein.

Dazu gehören: Die Tausenden ukrainischen ZivilistInnen, die vom russischen Staat gefangen gehalten werden. Die Tausenden ukrainischen und russischen Kriegsgefangenen, die auf beiden Seiten inhaftiert sind. Die mindestens 20 000 ukrainischen Kinder, die nach Russland zwangsversetzt oder deportiert wurden. Die Hunderten russischen politischen Gefangenen, die aufgrund ihres Protests gegen den Krieg hinter Gittern sitzen.

Ich unterstütze die Anforderung dieser Kampagne.

- Ich bin 62 Jahre alt und habe ein Drittel meines Lebens in der Ukraine verbracht, ein weiteres Drittel in Russland gelebt und den letzten Drittel im Ausland. Ich habe ukrainisch, russisch und französisch gelernt; nun lerne ich deutsch. Ich bin überzeugt, dass das Wissen von mehreren Sprachen und Kulturen den Menschen bereichert, toleranter und wohlwollend macht, was neue Möglichkeiten für einen eröffnet.

Marina Okhrimovskaya

15. April 2025